

**„Wege zu einer aktiven Teilhabe am Leben – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer Störung des Zentralen Nervensystems. Altbewährtes und aktuelle Forschung verbinden.“**

Erste Arbeitstagung der relevanten Selbsthilfeorganisationen in Deutschland, die sich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Störung des Zentralen Nervensystems befassen

- **Freitag**, 2. November 2012 von 14:00 bis 19:00 Uhr
- **Samstag**, 3. November 2012 von 09:00 bis 17:00 Uhr
  
- **Ort:** Villa Donnersmarck, Schädestr. 9-13, 14165 Berlin-Zehlendorf,  
[www.fdst.de](http://www.fdst.de)
  
- **Übernachtung** im Hotel Carolinenhof, Landhausstr. 10, 10717 Berlin  
[www.carolinenhof-berlin.de](http://www.carolinenhof-berlin.de)

**Teilnahmegebühr:** 25,00 € pro Teilnehmer

Einschließlich Übernachtung mit Frühstück und Tagungs-Verpflegung. Reisekosten werden nicht erstattet.

Die Tagung ist auf 60 Teilnehmer begrenzt. Wegen der Hotelreservierung melden Sie sich bitte bis zum 15.09.2012 beim Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö an.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Tagungsprogramm

Tag 1, Freitag, 2. November 2012

Einschreibung ab 12:30 Uhr

14:00 – 14:30 Eröffnung Wolfgang Vogt, *Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V.*,  
Nürnberg

Grußworte: Hubert Hüppe, Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Berlin

Moderation: Prof. Willibald Weichert, Hamburg

14:30 – 15:00 Einführungsreferat 1:

Was kennzeichnet eine angeborene Hirnschädigung?

Dr. Michael Zeller, *Kinderklinik Dritter Orden*, Passau

15:00 - 15:30 Einführungsreferat 2:

Was kennzeichnet eine erworbene Hirnschädigung?

Prof. Stephan Bamborschke, *PAN-Zentrum, Fürst Donnersmarck-Stiftung*, Berlin

15:30 – 16:15 Referat 3:

Plastizität des Nervensystems

Dr. Michael Zeller, *Kinderklinik Dritter Orden*, Passau,

---

16:15 – 16:45 Kaffeepause

---

16:45 – 17:00 Einführung in die Arbeitsgruppen durch Tagungsleitung und Moderator

**Arbeitsgruppe 1:**

Was kann die Selbsthilfe leisten? Was will die Selbsthilfe leisten? Welche Grenzen stehen im Wege?

A) Moderation Erwachsene: Karl-Eugen Siegel, *SelbstHilfeVerband FORUM GEHIRN e.V.*

B) Moderation Kinder: Silke Dietrich, *Menschenkind*, Berlin

**Arbeitsgruppe 2:**

Wie stellt sich die Information und Begleitung der Angehörigen, vom Zeitpunkt der Feststellung einer Behinderung dar?

Bestandsaufnahme und Wünsche

Moderation: Siegrid Zierott, *Leben mit Behinderung e.V.*, Hamburg

**Arbeitsgruppe 3:**

Welche Bedeutung hat ein behindertes Kind für die ehemalige und zukünftige Lebensplanung der Angehörigen?

Moderation: Sabine Leitner, *Bundesverband Das Frühgeborene Kind e.V.*,  
Frankfurt

## **Fortsetzung Arbeitsgruppen, Tag 1, Freitag, 2. November 2012**

### **Arbeitsgruppe 4:**

Wie wird die gesundheitliche Versorgung von Menschen mit Hirn- und Nervenstörungen gewährleistet? Werden ausreichende Leistungen angeboten, um weitere Behinderungen möglichst gering zu halten oder sie zu vermeiden, wie die UN-Rechtskonvention fordert?

Moderation: Prof. Jeanne Nicklas-Faust, *Lebenshilfe Bundesvereinigung*, Berlin

17:00 – 18:30 Arbeitsgruppen 1 bis 4

18:30 – 19:00 Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen durch die Moderatorinnen und Moderatoren

### **Anschließendes Abendessen in der Villa Donnersmarck**

---

## **Tag 2, Samstag, 3. November 2012**

09:00 – 09:45 Referat 4:

Überblick bestehender Therapiekonzepte mit Beispielen  
Dr. Gereon Schädler, *Josefinum*, Augsburg

09:45 – 10:30 Referat 5:

Welche Bedeutung hat die Einbindung der Eltern- und Angehörigen in die Entwicklungsförderung und Therapie?  
Rebecca Albers, *Konduktiv Mehrfachtherapeutische und Psychologische Praxis*, Niebüll

---

10:30 – 11:00 **Pause**

---

11:00 – 11:45 Referat 6:

Neue Erkenntnisse aus der medizinischen Hirnforschung  
Dr. Cordula Werner, *MEDICAL PARK* und *Berliner Schlaganfall Allianz*, Berlin

11:45 – 12:30 Referat 7:

Auf der Suche nach der eigenen Identität. Lebensgeschichtliche Beispiele aus dem Alltag von Menschen mit Cerebralparese unter psychosozialen Aspekten

Prof. Willibald Weichert, Hamburg

---

12:30 – 13:30 **Mittagessen**

---

## **Fortsetzung Tag 2, Samstag, 3. November 2012**

13:30 – 14:15 Referat 8:

Gesundheit und Krankheit als Charaktere des Mitseins  
Prof. Klaus Michael Meyer-Abich, Hamburg

14:15 – 15:00 Referat 9:

Wie kann eine eigenaktive Teilhabe am Leben erreicht werden?  
Bettina Brühl, *FortSchrift Rosenheim e.V.*, Rosenheim

---

15:00 – 15:30 **Kaffeepause**

---

15:30 – 16:45 Diskussionsrunde

Moderator: Prof. Willibald Weichert, Hamburg

16:45 – 17:00 Zusammenfassung und Verabschiedung

---

### **Veranstalter:**

Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V.  
Zerzabelshofstr. 29, 90478 Nürnberg  
[www.bkf-petoe.de](http://www.bkf-petoe.de)

### **In Kooperation mit:**

MenschenKind Berlin  
SelbstHilfeVerband FORUM GEHIRN e.V., Magdeburg  
Bundesverband Das Frühgeborene Kind e.V., Frankfurt

### **Ansprechpartner:**

Wolfgang Vogt  
Vorstandsvorsitzender  
Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V.,  
Josef-Weiß-Str. 11, 97980 Bad Mergentheim  
Tel. 07931 96 46 55, Fax 07931 96 46 62,  
Mobil 0160 9460 2606, Email [vogt@bkf-petoe.de](mailto:vogt@bkf-petoe.de)

Stand 01.10..2012